

25. August 2014

Saatgutversorgung für die Wintergetreide - Herbstsaat gesichert

Trotz schwieriger Erntebedingungen ist die Versorgung mit hochwertigem Z-Saatgut im Gebiet des Saatbauverbandes West e.V. für die bevorzugten Wintergetreidesorten in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen nach den bisherigen Ergebnissen aus der Saatgutprüfung gesichert. Dies gab der aus den ehemals vier Regionalverbänden neu gegründete Saatbauverband West letzte Woche bekannt.

Sowohl die Erntemengen an Saatware als auch die Ergebnisse der amtlichen Beschaffenheitsprüfung (Keimfähigkeit, Reinheit u. a.) sind bislang gut, geprüftes Wintergetreide Z-Saatgut aus der Region wird den Landwirten somit rechtzeitig zur Herbstsaat zur Verfügung stehen.

Die amtliche Saatgutprüfung gibt den Z-Saatgutkäufern die Sicherheit einer ausreichenden Keimfähigkeit und Triebkraft, diese Informationen stehen den Landwirten bei Nachbasaatgut in der Regel nicht zur Verfügung.

Wie alle betroffenen Landwirte hatten auch die Saatgutvermehrter mit den Wetterkapriolen in der Ernte 2014 zu kämpfen. Um die Saatgutqualitäten zu sichern, mussten die Saatgutpartien teilweise vom Acker „gestohlen“ werden. Im Rheinland, im Raum Münster sowie in Nordhessen liegen die seit Anfang Juli gefallenen Regenmengen regional inzwischen über 300 L/m². Folgen waren vermehrtes Lagergetreide, überfeuchte Ernteware und teilweise nicht befahrbare Flächen. In diesen Regionen ist die Ernte zum Teil immer noch nicht abgeschlossen.

Auch wenn die eine oder andere Partie auf Vermehrungsflächen nicht mehr als Saatware geerntet werden konnte, kompensieren gute Erträge und Qualitäten aus den früheren Druschterminen diese Ausfälle weitestgehend.

Bei den Vermehrungen der Futterpflanzen und Leguminosen waren die Erntebedingungen relativ unspektakulär, jedoch lagen die Erträge nur bei etwa 90% des langjährigen Durchschnittes. Für das nächste Jahr besteht aufgrund Greening-Vorgaben derzeit Unsicherheit und noch nicht abschätzbares Vermehrungs-Potenzial bei den Futterpflanzen. Die größte Herausforderung wird nach Festlegung endgültigen Greening-Regelungen sein, die benötigten Saatgutmengen möglichst aus regionaler Erzeugung bereitzustellen.

Der Saatbauverband West baut das Informationsangebot für seine Mitglieder weiter aus. Neben einem aktuellen Rundschreiben mit Preisinformationen und dem Angebot zur Teilnahme am bundesweiten Beizmonitoring geht in den nächsten Tagen auch der neue Internet-Auftritt unter www.sbv-west.de online. Dort sind u.a. Links zu den Ergebnissen der Landessortenversuche und den regionalen Sortenempfehlungen zu finden.

SBV